



Die zentrale Plattform für die Zugänglichmachung  
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Firma
Information
Bezeichnung
PSG Procurement Services GmbH, Lohmar
Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 25.10.2023 Sprache: Deutsch



PSG Procurement Services GmbH

Lohmar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### 2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 4) und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 5) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PSG Procurement Services GmbH, Lohmar

#### Prüfungsurteile

"Wir haben den Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir

verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

## **6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen (z. B. Planungsrechnungen, Verträgen, Protokollen) entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Feststellungen, die dagegen sprechen, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Wir haben zu unserer Prüfung den in Abschnitt 2. wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der das Prüfungsergebnis in Bezug auf die nachfolgenden Aspekte beinhaltet:

• Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Jahresabschlusses in allen wesentlichen Belangen - ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz - und deren Ableitung aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen

• Beachtung von Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen

• Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller rechtsformgebundener oder wirtschaftszweigspezifischer Regelungen

• Beachtung von Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen

• Ordnungsmäßigkeit der Angaben im Anhang in allen wesentlichen Belangen

• Gesetzesentsprechung des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen

Ergänzend zu den Ausführungen im Bestätigungsvermerk stellen wir fest:

Die Angaben nach § 285 Nr. 9a HGB sind in Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB zu Recht unterblieben.

### **6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB gehen wir nachfolgend in Ergänzung zur Darstellung im Anhang auf wesentliche Bewertungsgrundlagen und - sofern vorliegend - den Einfluss von Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten, die Ausnutzung von Ermessensentscheidungen sowie auf sachverhaltsgestaltende Maßnahmen ein.

#### **Wesentliche Bewertungsgrundlagen und Bewertungsänderungen**

Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und sind im Anhang dargestellt.

Im Anlagevermögen werden selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Dabei handelt es sich insbesondere um selbstentwickelte Softwarelösungen, die im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen zum Einsatz kommen.

Der Grundsatz der Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit wurde eingehalten. Wir verweisen auf den Anhang.

#### **Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Folgende Sachverhalte haben sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich ausgewirkt:

Die PSG nutzt ein Factoring-Programm (echtes Factoring) in Form des stillen Factorings. Das Programm hat ein Maximalvolumen von derzeit EUR 7,0 Mio. und eine Laufzeit von 12 Monaten. Es verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern es nicht drei Monate vor Vertragsablauf gekündigt wird. Das Volumen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 5,5 Mio. in Anspruch genommen. Das Risiko von Forderungsausfällen ist über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Die Forderungen werden bis zum Zahlungsausgleich durch den Kunden beim Unternehmen bilanziert und die erhaltenen Factoring-Zahlungen bis zu diesem Zeitpunkt von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgezogen.

Darüber hinaus nutzt die PSG bei zwei Großkunden die Möglichkeit, in Teilen die gegen sie ausstehenden offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorab bei einer Bank zu diskontieren (Supplier Finance). Dadurch kann die PSG gegen Zahlung eines Diskontierungszinssatzes bereits vor Fälligkeit die Liquidität des ausstehenden Forderungsbetrags vereinnahmen.

## **7. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der PSG Procurement Services GmbH, Lohmar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 erlassen wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) zu Grunde.

**Frankfurt am Main, 27. Juni 2023**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**  
**Dr. Martin Hartauer, Wirtschaftsprüfer**  
**Thomas Klemm, Wirtschaftsprüfer**

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bilanz

**AKTIVSEITE**

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.227.510,72	1.333.088,64
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte sowie Lizenzen	235.912,09	130.311,40
3. Geleistete Anzahlungen	362.789,22	399.945,18
	1.826.212,03	1.863.345,22
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.578,57	4.208,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	276.196,20	340.474,43
	279.774,77	344.682,96
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	214.627,00	214.627,00
	2.320.613,80	2.422.655,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Geleistete Anzahlungen	2.630.649,27	2.149.374,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.924.092,03	29.282.665,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.368.456,47	10.617.454,53
davon aus Lieferungen und Leistungen € 140.458,36 (i.Vj.: € 326.327,34)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	800.066,10	1.406.415,45
	46.092.614,60	41.306.535,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.306.550,02	6.874.050,85
	54.029.813,89	50.329.960,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	134.147,76	138.657,93
	56.484.575,45	52.891.274,00

**PASSIVSEITE**

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.750.000,00	3.750.000,00
III. Gewinnvortrag	12.872.790,34	11.551.177,19
IV. Jahresüberschuss	1.074.405,31	1.321.613,15
	17.722.195,65	16.647.790,34
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Steuern	319.568,36	260.992,61
2. Sonstige Rückstellungen	1.213.601,10	1.320.643,46
	1.533.169,46	1.581.636,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.783.894,85	32.559.430,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.663,45	8.883,23
davon aus Lieferungen und Leistungen € 3.663,45 (i. Vj.: € 8.883,23)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.113.413,04	1.751.426,39
davon Steuern: € 1.267.537,02 (i. Vj.: € 1.151.122,63)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 9,611,43 (i.Vj.: € 11.480,69)		
	36.900.971,34	34.319.740,59
D. Rechnungsabgrenzungskosten	3.057,00	8.001,00
E. Passive latente Steuern	325.182,00	334.106,00
	56.484.575,45	52.891.274,00
	2022	2021
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	307.872.299,66	261.474.426,06
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	174.862,37	180.948,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	791.975,15	323.769,69
	308.839.137,18	261.979.143,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-294.919.342,96	-248.744.331,51

	2022	2021
	Euro	Euro
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.062.087,52	-913.347,17
	-295.981.430,48	-249.657.678,68
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-5.829.074,04	-5.284.083,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
davon für Altersversorgung € 45.401,10 (i.Vj.: € 22.087,52)	-1.071.648,64	-976.527,21
	-6.900.722,68	-6.260.610,55
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-817.505,19	-995.909,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.173.332,04	-2.972.573,86
	1.966.146,79	2.092.371,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160.579,40	120.035,44
davon aus verbundenen Unternehmen € 160.579,40 (i.Vj.: € 119.305,51)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-512.815,96	-264.427,95
davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (i.Vj.: € 0,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536.878,85	-624.362,85
11. Ergebnis nach Steuern	1.077.031,38	1.323.615,94
12. Sonstige Steuern	-2.626,07	-2.002,79
13. Jahresüberschuss	1.074.405,31	1.321.613,15

## ANHANG

**1. Gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH (Amtsgericht Siegburg, HRB 6554) wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaft (§§ 264 ff. HGB), sowie des GmbHG aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2. 266 ff. HGB).

**2. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren) bewertet. Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gem. § 248 II HGB wird in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 IIa HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§255 II HGB). Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht mit einbezogen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren) angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 250 und bis € 1.000 werden der steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2a EStG folgend im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten eingestellt und ab dem Zugangsjahr mit 20% p.a. linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt grundsätzlich mit Ihrem Nominalbetrag. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung gebildet Diese wurde aufgrund von Corona auch für 2022 mit 1,3% beibehalten. Einzelwertberichtigungen erfolgen auf Basis des prognostizierten Ausfallrisikos.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen worden. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Abzinsungen waren nicht erforderlich.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) bestanden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von T€ 899 (Vorjahr T€ 756) aufgrund des Einkaufs von Waren und Dienstleistungen außerhalb des Euro-Raums. Zum Abschlussstichtag erfolgt grundsätzlich eine Umrechnung zum Stichtagskurs.

**4. Anlagevermögen / Beteiligungen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Es besteht eine 100-% ige Beteiligung an der in 2015 gegründeten Pekubator GmbH. Am 07.05.2019 wurde die Sitzverlegung von Bad Vilbel (bisher Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 104000) nach Lohmar durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Die Firma Pekubator GmbH wird im Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg unter der Handelsregister-Nummer HRB 15524 geführt. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2022 beträgt T€ 192, das Jahresergebnis 2022 beträgt T€ +3.

Seit Juni 2016 besteht eine 100%ige Beteiligung an der PSG Procurement Services Schweiz AG mit Sitz in Baden/Schweiz. Die PSG besitzt 1.000 Stück von insgesamt 1.000 Stück zum Nennwert CHF 100 inkulierten Namensaktien der Aktiengesellschaft. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Eigenkapital TCHF 297 und das Jahresergebnis 2022 betrug TCHF +155.

**5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen T€ 10.228 (Vorjahr T€ 10.291) Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 32 (Vorjahr T€ 32).

Am 31. Dezember 2022 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 7.275 (Vorjahr T€ 5.647) als Sicherheit für ein Factoring-Darlehen in Höhe von T€ 5.550 (Vorjahr T€ 5.108) an die ABN Amro Commercial Finance GmbH, Köln, abgetreten.

**6. Latente Steuern**

Latente Steuern werden grds. ermittelt auf Differenzen im Anlagevermögen (passive latente Steuern) und Rückstellungen (aktive latente Steuern).

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 325 wurden in der Bilanz entsprechend gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Satz von 15,8 % für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 17,1 % für Gewerbesteuer.

Es ergab sich folgende Entwicklung der latenten Steuern:

	Stand 31.12.2021	Veränderung	Stand 31.12.2022
	in T€	in T€	in T€
Aktive latente Steuern	99	-19	80
Passive latente Steuern	433	-28	405

**7. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.214 enthalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Personalverpflichtungen (T€ 803), Jahresabschlusskosten (T€ 58), Rechtsberatung (T€ 53), Reklamationen (T€ 30) sowie für ausstehende Rechnungen (T€ 266).

**8. Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie auch im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**9. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse wurden zu rd. 96 % in Deutschland und rd. 4 % im europäischen Ausland erwirtschaftet. Die Erlöse betreffen fast ausschließlich Beschaffungsdienstleistungen (von Waren und Dienstleistungen).

**10. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die anderen aktivierte Eigenleistungen T€ 175 (Vorjahr T€ 181) betreffen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände. Der Betrag von T€ 175 entspricht den im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten.

**11. Sonstige betrieblichen Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 792 (Vorjahr T€ 324) beinhalten unter anderem Erträge aus der privaten Nutzung von Firmen PKW's T€ 108 (Vorjahr T€ 100), der Währungsumrechnung von T€ 216 (Vorjahr T€ 106) und periodenfremde Erträge aus Überzahlungen und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 439 (Vorjahr T€ 88).

**12. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 3.173 (Vorjahr T€ 2.973) beinhalten unter anderem EDV-Kosten in Höhe von T€ 647 (Vorjahr T€ 606), Provisionen in Höhe von T€ 664 (Vorjahr T€ 498), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 143 (Vorjahr T€ 155), sowie Raumkosten von T€ 212 (Vorjahr T€ 197). Zudem sind darin Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von T€ 94 sowie periodenfremde Aufwendungen von T€ 226 im Wesentlichen aus Wertberichtigungen geleistet Anzahlungen und Forderungen.

**13. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

In diesem Jahr wurden Rückstellungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer inkl. Soli in Höhe von T€ 320 (Vorjahr T€ 261) gebildet.

Zu den aktiven latenten Steuern wurde eine Minderung von TEUR 19 (Steueraufwand) und zu den passiven latenten Steuern eine Minderung von T€ 28 (Steuerertrag) gebucht, so dass der Saldo der latenten Steuern zum Ende des Geschäftsjahres 2022 T€ 325 beträgt.

**14. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	2022
Anzahl der Mitarbeiter	128
davon lfd. Angestellte	6
sonstige Angestellte	122

**15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 360.

Die PSG nimmt seit dem 01. Juni 2010 an einem Factoring-Programm (echtes Factoring) teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Das Programm hat eine Volumenhöhe von max. T€ 7.000 und eine Laufzeit von 12 Monaten; es verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern es nicht drei Monate vor Vertragsablauf gekündigt wird. Der Rahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 5.550 ausgeschöpft. Mit diesem Programm wird die Liquidität gestärkt sowie die Finanzierungskanäle erweitert. Das Risiko von Forderungsausfällen ist abgesichert über eine Warenkreditversicherung. Die Forderungen werden bis zum Zahlungsausgleich durch den Kunden beim Unternehmen bilanziert und die erhaltenen Factoring-Zahlungen bis zu diesem Zeitpunkt in gleicher Höhe von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgezogen.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

**16. Finanzinstrumente**

Als derivative Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Kontrakte werden ausschließlich über Banken abgewickelt, die über höchste Bonität verfügen.

Zum Bilanzstichtag liegen keine Devisentermingeschäfte vor.

**17. Ausschüttungssperre**

Im Umfang der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.228.

**18. Honorar des Abschlussprüfers**

Das im Abschluss als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug T€ 31.

Es handelt sich um Abschlussprüfungsleistungen.

**19. Geschäftsführung**

Michael Köfler, Troisdorf  
Günter Giffels, Siegburg  
Bertrand Mabilie, Paris

Die Erleichterung nach § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

**20. Ereignisse nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Die seit 2020 bestehende weltwirtschaftliche Krise aufgrund des Corona-Virus konnte von der PSG bisher sehr gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. Obwohl Teile der PSG-Kunden auch weiterhin von den Auswirkungen der Krise betroffen sind, wird deren Auswirkung auf die Auftragseingänge der PSG immer kleiner. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hatte bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies auch künftig so bleibt, wenngleich die Situation nicht verlässlich eingeschätzt und negative Effekte im weiteren Zeitverlauf nicht ausgeschlossen werden können.

Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Ausblick".

**21. Sonstiges**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft wird in den Konzern der EPSA Growth, 65 rue d'Anjou 75008 Paris einbezogen.

**Lohmar, den 16. Juni 2023****PSG Procurement Services GmbH**

**Michael Köfler**  
**Günter Giffels**  
**Bertrand Mabilie**

**Anlagenpiegel PSG Procurement Services GmbH per 31. Dezember 2022**

	Stand 01.01.2022	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2022
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.804.756,06 €	186.019,64 €	0,00 €	335.396,59 €	5.326.172,29 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.309.038,07 €	94.355,48 €	0,00 €	92.927,05 €	3.496.320,60 €
3. Geleistete Anzahlungen	399.945,18 €	504.527,95 €	109.660,27 €	-432.023,64 €	362.789,22 €
	8.513.739,31 €	784.903,07 €	109.660,27 €	-3.700,00 €	9.185.282,11 €
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	21.353,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.353,70 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.909.263,72 €	40.221,01 €	0,00 €	3.700,00 €	1.953.184,73 €
	1.930.617,42 €	40.221,01 €	0,00 €	3.700,00 €	1.974.538,43 €
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	337.127,00 €
	337.127,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	337.127,00 €
		Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Vorjahr 31.12.2021
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.471.667,42 €	626.994,15 €	4.098.661,57 €	1.227.510,72 €	1.333.088,64 €
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.178.726,67 €	81.681,84 €	3.260.408,51 €	235.912,09 €	130.311,40 €
3. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	362.789,22 €	399.945,18 €
	6.650.394,09 €	708.675,99 €	7.359.070,08 €	1.826.212,03 €	1.863.345,22 €
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	17.145,17 €	629,96 €	17.775,13 €	3.578,57 €	4.208,53 €

	Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022 Vorjahr 31.12.2021
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.568.789,29 €	108.199,24 €	1.676.988,53 €	276.196,20 € 340.474,43 €
	1.585.934,46 €	108.829,20 €	1.694.763,66 €	279.774,77 € 344.682,96 €
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	122.500,00 €	0,00 €	122.500,00 €	214.627,00 € 214.627,00 €
	122.500,00 €	0,00 €	122.500,00 €	214.627,00 € 214.627,00 €

## Lagebericht der Geschäftsführer zum Geschäftsjahr 2022

### Grundlage des Unternehmens, Markt- und Geschäftsentwicklung

Die PSG Procurement Services GmbH (nachfolgend PSG genannt) ist einer der wenigen unabhängigen Beschaffungsdienstleister am Markt, der ein komplettes Outsourcing für indirektes Material im Handelsmodell anbietet. Der schon seit mehreren Jahren anhaltende Markttrend und die äußerst positive Entwicklung bei interessierten und gewonnenen Kunden belegen, dass das Dienstleistungsportfolio der PSG ("Tail-Management", B2B-Marktplätze, Lieferantenkonsolidierung und verstärkt das Thema "managed content") im Mittelstand sowie bei multinationalen Konzernen immer stärker nachgefragt wird. Ein weiterer Markttrend ist nach wie vor die Forderung der Kunden nach international einheitlichen Lösungen. Seit vielen Jahren bietet die PSG daher mit Partnern in Europa, USA und Fernost dieses Geschäftsmodell auch international an, und konnte die gemeinsamen Aktivitäten über alle Kontinente bis nach Australien erweitern und mit neuen Tools und weiteren Kunden ausbauen. Weiterhin hat PSG wie in den Vorjahren über verschiedene Kommunikationswege erfolgreich neue Interessenten erreicht.

Durch die international tätige EPSA-Gruppe aus Paris, zu der die PSG seit 2019 gehört und die in vielen Ländern außerhalb der DACH-Region vergleichbare Aktivitäten wie die PSG betreibt, ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte und eine deutliche Stärkung des internationalen Geschäftes und für den weiteren internationalen Ausbau der von PSG und EPSA angebotenen Dienstleistungen. So konnten in 2022 die noch von EPSA betreuten Kunden in Deutschland von der PSG übernommen und zwei große französische Kunden mit ihren deutschen Tochterunternehmen nach der Übernahme durch PSG deutlich ausgebaut werden.

Wichtigste externe Faktoren im Jahr 2022 waren weiterhin die Corona-Krise und der Beginn der Kriegshandlungen in der Ukraine, die auch die PSG beeinflusst haben. Die Corona-Schutzmaßnahmen für die PSG-Mitarbeiter waren auch in 2022 weiterhin voll in Kraft, insbesondere die Möglichkeit für jeden Mitarbeiter, nach eigener Entscheidung bis zu 100% aus dem Homeoffice zu arbeiten. Dank guter technischer und organisatorischer Unterstützung hat dies aber nicht zu Nachteilen in der Produktivität geführt. Während die Auswirkungen der Corona-Krise in 2022 schon sehr stark zurückgingen und sich auf der Kundenseite die Umsätze in 2022 wieder deutlich über dem Niveau der Vorkrisenzeit entwickelt haben, sind durch die direkten und indirekten Effekte der Kriegshandlungen mit Energieverknappung und Inflationsanstieg im Bereich der Lieferketten und einzelner Produkte wieder Engpässe spürbar, die aufgrund unseres Geschäftsmodells zwar keine finanziellen Einbußen für die PSG, aber im Kundenservice und Einkauf einen spürbar gewachsenen Aufwand bei vielen Bestellabwicklungen verursachen. Durch die Inflation und den hierdurch bedingten Zinsanstieg haben sich darüber hinaus Kostensteigerung im Bereich Personal und Finanzierung ergeben, die nicht bei allen Kunden zu 100% weitergegeben werden konnten.

### Investitionen, Entwicklungen, Personal und Beteiligungen

Die Investitionen der PSG in Vertrieb und vor allem in neue technologische Ansätze, wie die Fähigkeit, seinen Kunden vorverhandelte Kataloge der PSG auf verschiedenen Wegen zur Verfügung zu stellen ("managed content"), führten weiterhin zu einer guten und kontinuierlichen Neukundengewinnung, im Bereich des Kataloggeschäfts wie auch des SpotBuys. Die PSG entwickelt mit diversen Konzernkunden vielversprechende technologische Projekte im indirect spend, so z.B. für bestandsgeführte Materialien, die erwarten lassen, dass PSG im Konzernumfeld sowohl im SpotBuy als auch im Katalogumfeld auch in den kommenden Jahren mit erheblichen neuen Umsätzen rechnen kann. Ein besonderer Schwerpunkt der Entwicklungen war die Internationalisierung unseres Kataloggeschäfts, um auch der Schwesterfirma EPSA MP auf Basis der PSG-Technik ein Katalogangebot für ihre Kunden in anderen Ländern zu ermöglichen.

In 2022 hat PSG wie bereits in den Vorjahren weiter in seine IT-Systeme und die IT-Sicherheit für die Beschaffungsabwicklung investiert und damit langfristig die Produktivität und die Kundenbindung verbessert.

Neben der regelmäßigen Modernisierung und Ausbau des eigenen Rechenzentrums der PSG bezüglich Leistung und Sicherheit wurden insbesondere Anbindungen und Schnittstellen von Lieferanten und zu Kunden ausgebaut. Der PSG-Shop wurde gemeinsam mit der EPSA auch in Frankreich und Belgien gestartet, um neue Features erweitert und in Menüführung und responsive Design neugestaltet. Zur Erhöhung der IT-Sicherheit unserer Systeme, Daten und Mails wurden neue Softwareprodukte und Dienstleistungen angeschafft.

Die PSG hat ihren Personalstamm entsprechend des Wachstums mit Bestands- und Neukunden und trotz der aktuellen Krisen ausgeweitet und mit seinen Kooperationspartnern im Nearshoring auch hier die Kapazitäten erweitert, um dem kontinuierlichen Wachstum und den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Das Tochterunternehmen Pekubator GmbH konnte in 2022 die 2019 begonnen Aktivitäten mit Kunden und Kooperationspartnern fortsetzen.

Die bei PSG vorhandenen DSGVO-Konzepte und Maßnahmen wurden in 2022 mit Hilfe des externen Datenschutzbeauftragten überprüft, aktualisiert und ausgebaut, und die Anforderungen bezüglich Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten vollumfänglich und erfolgreich umgesetzt.

Seit 2017 ist die PSG in ihrem Kernmarkt D-A-CH voll ausgeprägt und alle drei Teilmärkte Deutschland, Österreich und Schweiz, letzterer über das Tochterunternehmen PSG Procurement Services Schweiz AG, haben sich positiv weiterentwickelt.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das PSG-Geschäft entwickelte sich 2022 operativ (EBITDA) mit € 2.784 sehr erfreulich, da das Ergebnis zwar um 9 % unter dem noch durch pandemiebedingtes Sondergeschäft beeinflussten Wert des Vorjahres (€ 3.088) liegt. Allerdings wurden in 2022 erstmals und ungeplant Overheadkosten in Höhe von 338 T€ an die EPSA-Gruppe gezahlt. Das Stammgeschäft ohne diese Umlage und ohne die Sondergeschäfte hat sich aber deutlich positiv entwickelt. Der Umsatz lag in 2022 mit 309 Mio. € ebenfalls deutlich über dem Wert des Vorjahres (262 Mio. €). Ursächlich für das Übertreffen des Vorjahreswertes und der 2022er Planwerte für Umsatz (273 Mio. €) und EBITDA (€ 2.606) waren neben einigen Neukunden die besser als erwartete Entwicklung des Geschäfts bei vorhandenen Stammkunden.

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1.074 aus und liegt damit um 247 T€ niedriger als der Wert des Vorjahres (€ 1.322). Dies ist aber neben höheren Zinskosten ebenfalls durch die oben erwähnte neue Gruppen-Umlage sowie einige letzte höhermarginige Pandemiebedarfe in 2021, die in 2022 nicht mehr stattfanden, bedingt. Lässt man die Pandemiebedarfe und die neue Gruppen-Umlage außer Betracht, hat sich das Ergebnis im Stammgeschäft gegenüber 2021 weiter verbessert, was neben zahlreichen einzelnen Produktivitätsverbesserungen insbesondere durch die positive Entwicklung von Umsatz und Rohertrag aus dem Geschäft mit Neu- und Stammkunden begründet ist. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese positive Entwicklung in Umsatz und Ergebnis auch im laufenden Jahr 2023 fortgesetzt werden kann.

Die Vermögenslage ist bei einer Bilanzsumme von € 56.485 (Vorjahr € 52.891) geprägt durch den geschäftsbedingten hohen Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 34.924, Vorjahr € 29.283). Dem stehen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 34.784 (Vorjahr € 32.559) gegenüber.

Die PSG verfügt über ein solides Eigenkapital in Höhe von € 17.722 (Vorjahr € 16.648) mit einer Eigenkapitalquote von 31 %. Durch die positive Entwicklung der Liquidität konnten, neben der in 2020 erfolgten Rückzahlung der bisherigen Gesellschafterdarlehen, zusätzlich ein temporäres Darlehen über 10 Mio. € in 2021 an die EPSA Holding gegeben werden.

Auch in 2022 konnte die PSG durch ihr konsequentes Forderungsmanagement sowie durch laufende Überwachung und Optimierung der Faktura-Prozesse, Zahläufe und optimale Nutzung diverser Instrumente zur Liquiditätssicherung die sehr gute Liquiditätslage erhalten.

Die kontinuierliche Verhandlung mit Kunden und Lieferanten um bessere Zahlungsbedingungen und häufigere Zahlungstermine trug ebenfalls zur Sicherung des Cash-Flows bei.

Es besteht ein selektives Factoring-Programm für ausgewählte Kunden sowie Supplier-Financing-Programme mit mehreren Großkunden.

### Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken sind nach heutiger Einschätzung nicht gegeben, wobei die Sicherstellung der Liquidität in dem stark wachsenden Handelsgeschäft selbstverständlich immer beobachtet werden muss. Aufgrund des deutlich gestiegenen Zinsniveaus werden Verträge mit Kunden der PSG entweder mit kürzeren Zahlungszielen oder mit zusätzlichen Finanzierungsgebühren verhandelt. Daneben werden auf der Lieferantenseite aktive Verhandlungen mit allen Lieferanten zur Ausweitung der eingeräumten Zahlungsziele geführt.

Zur Steuerung des Kursänderungsrisikos (USD/EUR) werden vereinzelt und in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung des EUR/USD-Kursverhältnisses für bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Zum Bilanzstichtag lag jedoch kein solches Absicherungsgeschäft vor, der Nominalwert betrug also TUSD 0.

Ein Risiko liegt nach wie vor für die PSG in den hohen Bestellvolumen von Konzernkunden. Der Wegfall solcher Großkunden hätte unmittelbare Folgen auf den Ertrag von PSG. Ebenso könnten Zahlungsverzögerungen eines solchen Großkunden zu Liquiditätsengpässen bei PSG führen. Dem wird vor allem durch eine enge Kundenbeziehung und vorausschauendes Kundenmanagement, die Entwicklung bereits gewonnener sowie die Anbahnung zusätzlicher Großkunden entgegengewirkt.

Für die Geschäftstätigkeit der PSG ist ein reibungsloser Betrieb des Rechenzentrums essenziell. Durch den Ankauf des Rechenzentrums in 2017 sowie die anschließende Ergänzungsinvestitionen in Speicher, CPU und Firewalls konnte die Sicherheit und Stabilität des RZ-Betriebs deutlich erhöht und mögliche zukünftige kapazitive Engpässe beseitigt werden.

Daneben wurde die Standleitung zum Rechenzentrum für eine höhere Übertragungsgeschwindigkeit deutlich auf 10 Gbit ausgebaut. Der zunehmenden Bedrohung durch Cyberattacken begegnen PSG wie auch die EPSA-Gruppe mit zunehmend umfangreicheren Analysen und Sicherungsmaßnahmen.

Aufgrund der beobachteten steigenden Nachfrage nach Beschaffungsdienstleistern geht die Geschäftsführung davon aus, dass es zukünftig mehr Konkurrenz für PSG geben wird, insbesondere von international agierenden Beratungshäusern, aber auch von "neuen" Marktplätzen im B2B-Bereich wie z.B. Amazon Business sowie direkten neuen Konkurrenten.

Chancen ergeben sich vor allem aus den eingangs beschriebenen Markttrends, die äußerst positive Entwicklung der Kunden-Pipeline sowie der Gewinnung neuer Kunden. Die Internationalisierung im Rahmen der EPSA-Gruppe eröffnet ebenfalls weitere Wachstumschancen und vielversprechende Perspektiven.

Die frühzeitige Positionierung des Unternehmens als Outsourcing Partner in der operativen Beschaffung trifft immer mehr einen Markttrend und verspricht ein immenses Wachstumspotenzial in der Zukunft. Die PSG arbeitet im Rahmen der EPSA-Gruppe mit Nachdruck an der Vision, gemeinsam mit seinen Partnern der global führende Consolidator und Tail-End-Management-Anbieter zu werden.

**Ausblick**

Auf Basis der Entwicklung der vergangenen Jahre sowie des aufgrund der gut gefüllten Kunden-Pipeline zu erwartenden weiteren Neukundengeschäfts ist die PSG bereit für ein anhaltend starkes Wachstum auch in den kommenden Jahren. Es wurden Strukturen geschaffen und Partnerschaften geschlossen, um das weitere Wachstum mit unterproportionaler Erhöhung der Personaldecke vor Ort realisieren zu können. So wurden die in 2021 begonnenen ISO-Zertifizierungen im Bereich Qualität (ISO 9.001) und Umweltschutz (ISO 14.001) weitergeführt und erfolgreich rezertifiziert, mit positiven Auswirkungen auf Stamm- und Neukundenbeziehungen sowie Standardisierung und Optimierung aller Prozesse. Für die in Zukunft erwartbar steigenden Anforderungen an Compliance im Bereich Einkauf / Lieferkette hat sich PSG durch eine frühzeitige strategische Partnerschaft mit IntegrityNext als Dienstleister zur Lieferantenprüfung gut aufgestellt und beteiligt sich im Bereich Nachhaltigkeit an der Ecovadis-Zertifizierung, die zunehmendes Interesse auch bei unseren Kunden findet. Die in der EPISA-Gruppe aktuell laufende Einführung eines zentralen CSR-Programms wird die Synergien und das Cross-Selling innerhalb der Gruppe weiter voranbringen.

Die aktuell bestehenden weltwirtschaftlichen Krisen aufgrund des Corona-Virus und des Ukraine-Krieges konnte von der PSG bisher sehr gut gemeistert werden. Alle Tätigkeiten und Prozesse der PSG können zu 100% auch virtuell und im Homeoffice erbracht werden. PSG hat sich sowohl über seine interne Organisation, aber auch im Hinblick auf Liquidität und Kosten auf diese Situation eingestellt und ist damit gut auf die möglichen weiteren Entwicklungen vorbereitet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine hatte bisher keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und bezüglich der indirekten Auswirkungen von Inflation und Zinsanstieg sieht sich die PSG gut gewappnet auch für die kommenden Jahre. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Kriegsaktivitäten auch für die kommende Zeit in ihren Auswirkungen vergleichbar bleiben, wenngleich die Situation nicht verlässlich eingeschätzt und weitere negative Effekte im weiteren Zeitverlauf nicht ausgeschlossen werden können.

Die Geschäftsführung hat Ende 2022, basierend auf dem bisherigen Verlauf sowohl im Bestands-als auch im Neukundengeschäft, Umsatzerlöse von 339 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von T€ 3.143 für 2023 geplant. Aufgrund der guten Entwicklungen in den ersten Monaten geht die Geschäftsführung aktuell davon aus, dass diese Planung erreicht oder sogar übertroffen werden kann. Alle o.g. Projekte tragen erheblich zur internationalen Weiterentwicklung des PSG-Geschäfts bei. Die Vertriebsressourcen der PSG werden neben den o.g. Projekten auch in 2023 intensiv auf die Entwicklung der gewonnenen Kunden fokussiert. Nicht zuletzt durch die allgemeine aktuelle Entwicklung im B2B-eCommerce und den neuen Technologien der PSG erwarten wir den Zulauf von weiteren neuen, attraktiven und namhaften Interessenten.

**Lothar, den 16. Juni 2023**

**Michael Kofler, Geschäftsführer**  
**Günter Giffels, Geschäftsführer**  
**Bertrand Mabilie, Geschäftsführer**

#### Protokoll der Gesellschafterversammlung der PSG Procurement Services GmbH

Die EPISA Growth Société par actions simplifiée als alleinige Gesellschafterin der PSG Procurement Services GmbH beschließt mit allen Gesellschafterstimmen folgendes:

- Der Jahresabschluss der PSG Procurement Services GmbH zum 31. Dezember 2022 mit einem Jahresergebnis von 1.074.405,31 Euro und einer Bilanzsumme von 56.484.575,45 Euro wird gem. §42a GmbHG festgestellt.
- Der entstandene Gewinn in Höhe von 1.074.405,31 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
- Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Prüfer für den Jahresabschluss 2023 bestellt.

**Paris, 30.08.2023**

**EPISA Growth Société par actions simplifiée**  
**Matthieu Gufflet**

#### Minutes of the general meeting of the PSG Procurement Services GmbH

EPISA Growth Société par actions simplifiée as the sole shareholder of PSG Procurement Services GmbH resolves the following with all shareholder votes

- the annual financial statements of PSG Procurement Services GmbH as of December 31, 2022 with a net result of EUR 1.074.405,31 and a balance sheet total of EUR 56.484.575,45 are adopted in accordance with §42a GmbHG.
- the resulting profit of Euro 1.074.405,31 will be carried forward to new account.
- the management is discharged for the 2022 financial year.
- Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is appointed as auditor for the annual financial statements 2023.

**Paris, 30.08.2023**

**EPISA Growth Société par actions simplifiée**  
**Matthieu Gufflet**

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)

#### Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)